

Was Mädchen an Jungen mögen und Jungen an Mädchen

Takari

Von Tasha88

Kapitel 4: Cody

Takeru saß nachdenklich an seinem Schreibtisch. Was könnte er noch machen, um Kari seine Gefühle zu zeigen? Das mit dem Liebesgedicht war ja völlig daneben gegangen. Kari hatte ihm gesagt, dass es ihr nicht so gefallen hatte. Hätte es ihr gefallen, dann hätte er ihr einfach gesagt, dass es von ihm war. Naja, zum Glück war sein Name nicht darauf gestanden.

Und dann hatte er sich von ihren Keksen auch noch eine Magenverstimmung zugezogen. Immerhin war sie am nächsten Tag zu ihm gekommen um ihn zu besuchen... was fast schön hätte sein können, wenn sie nicht noch mehr der Sellerie-Rotwein-Kekse dabei gehabt hätte... Zum Glück hatte seine Mutter ihn gerettet. Sie hatte Kari die Kekse abgenommen und gemeint, dass Takeru gerade eher weniger essen sollte. Er war seiner Mutter selten so dankbar für etwas, wie für das. Er hatte seiner Mutter am Tag zuvor erzählt, dass Kari genauso kochte wie ihre Mutter, Natsuko Takaishi hatte die Kekse also nicht nur so konfiziert, sondern mit dem richtigen Hintergrundwissen.

Aber nun brauchte er wirklich noch ein paar Tipps. Irgendwie musste er Kari doch zeigen können, was er für sie empfand. Er sprang auf. Er musste mit jemanden reden. Und wer außer seinem besten Freund, nach Kari, kam dafür in Frage?

"Mama, ich gehe noch kurz zu Cody hoch." rief er in das Arbeitszimmer, wo seine Mutter am Computer saß und arbeitete.

Nur ein paar Minuten später saß er bei seinem Freund im Zimmer und trank grünen Tee, den Cody ihnen beiden eingeschenkt hatte.

"Was kann ich für dich tun?" fragte der.

"Ich brauche deinen Rat." erwiderte Takeru und schob unruhig seine Tasse hin und her.

"In welcher Hinsicht?"

Der Blonde hielt in seiner Bewegung inne. "Ich ... es gibt da ein Mädchen, das ich sehr mag. Und ich wollte dich fragen, was du machen würdest, um einem Mädchen deine Gefühle zu zeigen."

Fassungslos starrte der Jüngere den Blondinen an. "Das meinst du nicht ernst." gab er nach einigen Minuten des Schweigens von sich.

Takeru lief rot an. "Doch, eigentlich schon."

Immer noch fassungslos ließ Cody seinen Kopf auf die niedrige Tischplatte vor sich sinken. Das gab es doch nicht wirklich! Erst kam Yolei immer und redete auf ihn ein und jetzt kam auch noch Takeru mit diesen Gesprächen.

“Alles...alles in Ordnung?” fragte der ihm Gegenübersitzende verunsichert nach.

Cody stütze sich auf seinen Ellenbogen auf und sah Takeru ins Gesicht. “Nein, ehrlich gesagt ist nicht alles in Ordnung. Wie kommt ihr eigentlich immer alle auf die Idee, dass ich euch bei euren Liebesdingen unter die Arme greifen könnte? Ich bin gerade mal 14! Für mich gibt es momentan noch andere Dinge, die ich interessant finde und auch wenn ihr mich alle komisch findet, Mädchen gehören da momentan noch nicht dazu! Und Jungs erst recht nicht, falls du das jetzt denken solltest!”

Takeru zog erstaunt seine Augenbrauen hoch. So eine Reaktion hatte er von dem Jüngeren nicht erwartet, immerhin war er sonst sehr besonnen und ruhig.

Der Jüngere rappelte sich plötzlich hoch und verbeugte sich vor seinem Freund. “Entschuldige bitte T.K., das war sehr unhöflich von mir.”

Takeru fuchtelte verlegen mit seinen Händen. “Du musst dir keine Sorgen machen. Ich kann dich verstehen. Es tut mir leid, dass ich dich mit dem Ganzen genervt habe. Wird nicht mehr passieren.”

Cody schüttelte seinen Kopf und setzte sich wieder. “Du musst dich nicht entschuldigen. Ich habe überreagiert. Meine Aufgabe als dein Freund ist es, dass ich dir zuhöre und dir mit Rat und Tat zur Seite stehe.”

Takeru lachte auf. “Du hast mir doch gerade eben erst erklärt, dass du erst 14 bist. Warum hörst du dich jetzt so erwachsen an?”

Verwirrt sah Cody den Blondinen an, stieg dann gleich mit in das Lachen ein. “Da hast du wohl recht.” meinte er schmunzelnd.

“Also jetzt erzähle du mal, wer “alle” sind, die zu dir kommen und sich über das Thema ausheulen.” richtete Takeru an den Jüngeren und trank einen Schluck aus seiner Tasse.

Cody sah ihn erstaunt an und lächelte dann erneut. Es gab schon noch andere Gründe, dass er mit Takeru befreundet war und nicht nur, weil sie beide Digiritter waren und viel erlebt hatten. Auch wenn das den Grundstein ihrer Freundschaft gelegt hatte. Takeru war eine Person, mit der er sich über ernsthafte Themen unterhalten konnte, der ihm zuhörte und der auch schweigend neben ihm sitzen konnte.

“Yolei heult mir in letzter Zeit auch öfter die Ohren wegen Liebesdingen zu und glaube mir, das ist mehr als anstrengend.” antwortete Cody seinem Freund.

“Das glaube ich dir sofort. Ich kenne sie ja schließlich auch schon eine Weile. Und wie hast du bei ihr reagiert? Bist du auch so ausgerastet wie bei mir gerade eben?”

Peinlich berührt sah Cody auf. “Nein... ich habe ihr diplomatisch zu verstehen gegeben, dass ich vermutlich der falsche Ansprechpartner für so etwas bin und sie doch lieber mit einem der Mädchen reden sollte.”

“Das scheint die richtige Entscheidung gewesen zu sein.” erwiderte Takeru lächelnd, woraufhin Cody nickte.

“Das denke ich auch.”